

Überparteiliche Podiumsdiskussion zur EU-Wahl

EUROPA: friedensfähig oder kriegstüchtig? Wohin wollen die Parteien uns führen?

Sonntag, 2. Juni 2024, 19 Uhr
kathol. Pfarrsaal, Münsterplatz, Überlingen

Mit **Andreas Zumach**

- UNO-Korrespondent in Genf a.D., freier Journalist (taz u.a.), Buchautor
- Moderator des Abends



und den EU-Parlaments-Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien:



CDU

Micaela van Bracht



SPD

Steffen Reik



Grüne

N.N. (angefragt)



LinKE

Claudia Haydt



BSW

N.N. (angefragt)



FDP

Sarah Zickler



AfD

Mark Jonge

Themen sind u.a. diese Wahlprüfsteine:

- Ambitionierte Klimapolitik, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit
- Internationale Zusammenarbeit für Frieden und Verständigung, Krisenprävention
- Menschenrechte und Asylrecht, solidarische Migrationspolitik und Zuwanderung

Eintritt frei. Um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.
Spendenkonto Friedensregion Bodensee: GLS Bank DE62 430 609 67 824 586 63 00

Veranstalter:



www.friedensregion-bodensee.de

Friedensregion Bodensee e.V. (FRB)
Überlingen in Kooperation mit



DFG-VK

Evangelische
Erwachsenenbildung
Bodensee

**Impulse
geben!**

**Evang. Erwachsenen-
Bildung Bodensee (eeb)**



**Friedentisch der
Evang. Kirchengemeinde**

Wahlprüfsteine zur Europawahl am 9.6.2024



1. Ambitionierte Klimapolitik, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Wir brauchen eine konsequente europäische Nachhaltigkeitspolitik! Das Pariser Klimaabkommen und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN sind in der EU konsequent und sozial gerecht umzusetzen. Gruppen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, müssen besonders unterstützt werden. Soziale Gerechtigkeit erfordert auch Bildungsgerechtigkeit.

Extremgewinne der letzten Jahrzehnte, auch am Finanzmarkt, die teilweise in Krisenzeiten noch gestiegen sind, müssen in die Gesellschaft zurückfließen. Es braucht EU-einheitliche gerechte Kapitalertrags-, Vermögens- und Erbschaftssteuern. Für Extremeinkommen ist der Spitzensteuersatz deutlich zu erhöhen. Klimaschädlichen Subventionen, staatlichem Steuerdumping und der Nutzung von Steuerschlupflöchern muss Einhalt geboten werden.

- *Wie wird Ihre Partei die UN-Nachhaltigkeitsziele im EU-Parlament verfolgen?*
- *Wie würde eine klimataugliche Wirtschaftspolitik aussehen?*
- *Wie werden Sie sich für eine gerechte Verteilung der finanziellen Belastungen einsetzen?*

2. Internationale Zusammenarbeit für Frieden und Verständigung, Krisenprävention

Frieden und internationale Kooperation auf Augenhöhe sind die Basis für das Wohlergehen aller Menschen. Um zu friedentiftenden politischen Strukturen zu kommen, muss die Perspektive aller Beteiligten einbezogen werden.

An den Konferenzen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die der Verständigung und dem Interessenausgleich dienen sollen, muss Russland wieder beteiligt werden.

- *Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Diplomatie, Mediation und der Aufbau von starken Institutionen für Krisenprävention und Menschenrechtsschutz gelingt?*
- *Wie kann die OSZE weiterentwickelt werden*
- *Oder benötigen wir neue nicht-militärische Strukturen?*
- *Wie kann Sicherheit neu gedacht und Vertrauensaufbau durch Kooperation auf Augenhöhe statt militärischer Rivalität und Wettrüsten erreicht werden?*

3. Menschenrechte und Asylrecht, solidarische Migrationspolitik und Zuwanderung

Vorrangig müssen Fluchtursachen bekämpft werden, insbesondere durch Beendigung aller Kriege und durch faire Handelsverträge. Klimaveränderungen sind eine weitere Fluchtursache. Es muss Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden um nachhaltige Entwicklungschancen zu unterstützen.

Die Gewährleistung von Menschenrechten für alle jederzeit muss sichergestellt werden. Dazu muss das individuelle Asylrecht fest verankert bleiben. Geflüchtete Kinder müssen in der EU spätestens kurzfristig einen Schul- und Betreuungsplatz erhalten.

EU-Zuwanderungspolitik darf nicht zur Abwerbung gut qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten führen, die dort gebraucht werden.

- *Wie kann die EU Fluchtursachen wirksam bekämpfen?*
- *Welche Möglichkeiten der EU sehen Sie, Menschenrechte und Asylrecht zu gewährleisten?*
- *Welche Veränderungen sind an den Außengrenzen, insbesondere bei den Frontex-Einsätzen nötig?*
- *Wie soll Zuwanderung gesteuert werden?*

4. Atomare Abrüstung in der EU

Die „nukleare Abschreckung“ hat ausgedient. Der multilaterale Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UN verbietet den Einsatz, die Entwicklung, Produktion und Lagerung von Atomwaffen sowie die Drohung mit deren Einsatz. Alle EU-Staaten haben lediglich den Nichtverbreitungsvertrag (NVV) unterzeichnet, Frankreich hat sich zu Verhandlungen über atomare Abrüstung verpflichtet. Nun fordern einige Akteure eigene Atomwaffen für die EU. So steigt die Gefahr eines Atomkrieges - mit katastrophalen humanitären Folgen.

- *Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass alle Mitgliedsstaaten den von der UN verabschiedeten Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) zu unterzeichnen?*
- *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die EU keine Atomwaffen erhält und dass keine gemeinsame Planungs- und Befehlsstruktur für Atomwaffen aufgebaut wird?*
- *Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die in den Mitgliedsstaaten gelagerten Atomwaffen abgezogen werden?*
- *Wie gedenken Sie Ihre Position durchzusetzen?*

5. Waffenlieferungen und Rüstungsindustrie

Trotz Rüstungsexportkontrolle gelangen europäische Waffen in die Hände menschen- und völkerrechtsverletzender Regime. Die Förderung der Waffen- und Rüstungsproduktion muss durch das neue EU-Parlament beendet und durch eine verstärkte europäische Rüstungsexportkontrolle ersetzt werden!

- *Wird sich Ihre Partei für eine umfassende Verschärfung der Kriterien für Rüstungsexporte und gegen Subventionen für die Rüstungsindustrie einsetzen?*

6. Krisenherd I: Ukraine-Krieg

Krieg ist ein Versagen der Diplomatie. Für einen baldigen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen sind alle diplomatischen Möglichkeiten auszuschöpfen! Verhandlungen bedeuten nicht, dass die Kriegshandlungen legitimiert und akzeptiert werden.

- *Welche Zukunftsperspektiven für die Ukraine unterstützen Sie?*
- *Wie kann ein Weg zum Frieden konkret aussehen?*
- *Wie stehen Sie zur Frage der Neutralität oder Nato-Mitgliedschaft der Ukraine?*

7. Krisenherd II: Israel-Palästina-Konflikt / Krieg im Gaza-Streifen

Eine harte Bekämpfung der Hamas durch die israelische Regierung erscheint nach dem Terrorangriff legitim, rechtfertigt jedoch nicht die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen durch israelisches Militär gegen die Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen.

Durch die lange Geschichte des Konfliktes gibt es keine einfachen Lösungen. Lösungsansätze erfordern auch hier ein Sich-Hineinversetzen in die Erfahrungen und Positionen der Kontrahenten. U.a. geht es um die Sicherheitsbedürfnisse, und Chancengleichheit aller Bewohner der Region.

- *Wie kann das Einhalten von Menschenrechten in der Palästina-Region von Deutschland und der EU unterstützt/gewährleistet werden?*
- *Welche Friedensperspektive ist für Sie vorstellbar?*



Links: <https://www.ohne-ruestung-leben.de/europawahl2024/friedenspolitische-wahlpruefsteine.html>

Spendenkonto Friedensregion Bodensee: GLS Bank DE62 430 609 67 824 586 63 00